

---

# Geschäftsbericht

2023 | 2024



# Vorwort

Bern, 22 | 08 | 2024

Der öffentliche Verkehr (öV) blickt in der Schweiz auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Noch nie haben die öV-Massenverkehrsmittel so viele Menschen transportiert. Zahlreiche konzessionierte Transportunternehmen – auch bei Seilbahnen und Schiffen – konnten Passagierrekorde vermelden. Dies ist auf die grossen Anstrengungen der Branche zurückzuführen, einerseits effizienter zu werden und andererseits den Nachholbedarf nach Corona optimal auszunutzen. Unser Dank gilt denn auch den Mitarbeitenden im öV. Sie haben diesen grossen Erfolg ermöglicht.

Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt und wirkt sich auf die politischen Geschäfte aus. Bei den Budgetdiskussionen auf Stufe Bund und Kantone sind insbesondere die Kredite für die Angebote im regionalen Personenverkehr (RPV) betroffen. Zwar hat das Parlament im letzten Jahr den RPV-Kredit nach intensiven Diskussionen gemäss den Bedürfnissen der Branche nicht gekürzt. Doch angesichts von Angebotsausbau, Busflotten-Elektrifizierung und wachsender Volkswirtschaft wird sich der Abgeltungsbedarf weiter erhöhen. Die LITRA wird sich deshalb auch in Zukunft engagiert für eine gesicherte öV-Finanzierung einsetzen müssen.

Im letzten Berichtsjahr hat sich die LITRA ebenfalls intensiv mit dem Güterverkehr beschäftigt. Die Revision des Gütertransportgesetzes sieht im Einzelwagenladungsverkehr mit der Umrüstung auf digitale automatische Kupplungen einen grossen Modernisierungsschub vor. Zudem erfordert der stagnierende alpenquerende Schienengüterverkehr weitere unterstützende Massnahmen. Letztlich hat sich die LITRA mit der Weiterentwicklung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) beschäftigt, einer weiteren wichtigen Grundlage für den Gütertransport in der Schweiz.

Innerhalb der Geschäftsstelle haben wir den personellen Wechsel in der Kommunikation erfolgreich vollzogen und unsere Angebote weiter ausgebaut und professionalisiert. So wurde das interaktive Datenportal weiterentwickelt. Neu stehen alle Daten strukturiert zum Download bereit.

Geschätzte Mitglieder, liebe Vertreterinnen und Vertreter der LITRA-Organen und befreundeter Organisationen! Herzlichen Dank für Ihre Arbeit im Interesse des öffentlichen Verkehrs und für Ihre Treue und Unterstützung!



Martin Candinas, Nationalrat  
Präsident



Michael Bützer  
Geschäftsführer

# Politische Arbeit

Die LITRA konnte im Berichtsjahr erneut wichtige Weichenstellungen in der öV-Politik erfolgreich mitgestalten. Bei den Bahninfrastrukturen diskutierten die eidgenössischen Räte den Stand der Ausbauten und beschlossen mit dem Ausbauschnitt 2023 gezielte Anpassungen. Zur Erreichung der Zwischenziele auf dem Weg zu Netto-Null im öV ist im CO<sub>2</sub>-Gesetz nun eine Unterstützung für die öV-Elektrifizierung integriert. Um dem Schienengüterverkehr neue Impulse zu verleihen, wurden verschiedene Vorlagen und Vorstösse verabschiedet. Und das vierte Programm Agglomerationsverkehr stärkt den öV in den Ballungsräumen deutlich. Auch dank dieser Vorlagen ist der öV auf gutem Weg, innerhalb der Mobilität der Zukunft eine noch bedeutendere Rolle einzunehmen.

## Langfristiger Ausbau der Bahninfrastruktur und Bahnausbauschnitt 2023

Der Bundesrat will die Bahn langfristig weiter stärken. Dazu hat er die «Perspektive BAHN 2050» verabschiedet. Diese löst die «Langfristperspektive Bahn» ab. Künftig wird beim Bahnausbau ein Schwerpunkt auf die Agglomerationen gesetzt, da dort das grösste Verlagerungspotenzial besteht. Das Parlament hat den Bundesrat mit mehreren Vorstössen verpflichtet, zusätzlich auf die internationale Dimension zu achten und fehlende Abschnitte für den Fernverkehr zu projektieren und zu realisieren. Zudem bewilligte das Parlament in der Wintersession 2023 mit der «Botschaft 2023» zusätzlich zu den bisher gesprochenen Krediten weitere 2,6 Milliarden Franken aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF). Zusammen mit den bereits beschlossenen Projekten aus den Ausbauprogrammen ZEB (Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur), Ausbauschnitt (AS) 2025 und AS 2035 investiert der Bund zwischen 2009 und 2035 über 27 Milliarden Franken in den Ausbau des Bahnnetzes.

Das Parlament hat alle vom Bundesrat vorgeschlagenen Anpassungen an den laufenden Ausbauprogrammen bewilligt. Zwischen Morges (VD) und Perroy (VD) wird auf der Strecke Lausanne – Genf ein neuer, rund neun Kilometer langer Tunnel realisiert. Der Lötschberg-Basistunnel wird durchgehend auf zwei Spuren ausgebaut. Für den Brüttenertunnel und den Bahnhof Zürich-Stadelhofen wurden Krediterhöhungen beschlossen sowie für die Bahnhöfe Genf und Olten Mittel bereitgestellt. Weiter haben Nationalrat und Ständerat zusätzliche Änderungen beschlossen, womit sich die Kredite aus dem Bahninfrastrukturfonds um 350 Millionen Franken erhöhten. Es handelt sich dabei um die Entflechtung Pratteln (BL), den Ausbau des Bahnhofs Ebikon (LU), den Morgartenring (BS), den Doppelspurausbau Tiefenwinkel bei Mühlehorn (GL) am Walensee auf der Achse Zürich – Chur sowie Vorinvestitionen in den Meilibachtunnel zwischen Thalwil (ZH) und Wädenswil (ZH).

### 1,6 Milliarden Franken für Verkehrsprojekte in den Agglomerationen

Mit dem Programm Agglomerationsverkehr beteiligt sich der Bund seit 2008 finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. Von Bundesbeiträgen profitieren Agglomerationen, welche die Verkehr- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen. Für die vierte Generation hat das Parlament in der Wintersession 2023 alle eingereichten Agglomerationsprogramme unterstützt. In 32 Agglomerationsprogrammen sind insgesamt 1'200 Massnahmen vorgesehen, die mit Bundesbeiträgen von insgesamt 1,6 Milliarden Franken unterstützt werden. Gegenüber der Vernehmlassungsvorlage sind einzelne Projekte wie die Glattalbahn, die Ostumfahrung Suhr und der Strassentunnel Moscia (TI) – Acapulco (TI) am Lago Maggiore hinzugekommen. Je ein knappes Drittel der Beiträge wird für den öffentlichen Verkehr, den motorisierten Individualverkehr sowie für den Velo- und Fussverkehr verwendet. Knapp ein Zehntel der Mittel soll in den Ausbau von Verkehrsdrehscheiben fliessen.

### Nächste Leistungsvereinbarung für Betrieb und Substanzerhalt der Bahninfrastruktur

Für die Jahre 2025–2028 will der Bundesrat einen Zahlungsrahmen von 16,4 Milliarden Franken für den Betrieb und die Erneuerung von Schienennetz, Bahnanlagen und Bahnhöfen bereitstellen. Das sind rund zwei Milliarden Franken mehr als in der laufenden Periode. Dazu kommt für den gleichen Zeitraum ein Verpflichtungskredit von 185 Millionen Franken für Investitionsbeiträge an private Güterverkehrsanlagen. Die LITRA hat sich schon immer entschieden dafür eingesetzt, dass der gesetzliche Auftrag «Unterhalt vor Ausbau» eingehalten wird. Angesichts des bereits angestauten Rückstands beim Unterhalt der Bahninfrastrukturen wird dieser Grundsatz noch bedeutender. Gleichzeitig bleibt es aus Sicht der LITRA unumgänglich, dass öV-Angebote auch in Zukunft mit gezielten Infrastrukturbauten erweitert werden. Das Geschäft wird aktuell im Parlament behandelt.

### Finanzierung des RPV: Erhöhung des Verpflichtungskredits um 55 Millionen Franken für das Jahr 2024

Gemäss den finanzpolitischen Beschlüssen des Bundesrats muss der Bund seine schwach gebundenen Ausgaben um zwei Prozent gegenüber dem Finanzplan des Vorjahres kürzen. Das betrifft auch den Regionalen Personenverkehr (RPV) im Voranschlag 2024 und für die Jahre 2025 und 2026. Die beiden Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF) hatten beantragt, den vom Bundesrat vorgeschlagenen Kredit um 55–60 Millionen Franken zu erhöhen. Die Finanzkommissionen von National- und Ständerat lehnten dies jedoch ab. In der Wintersession 2023 hat der Ständerat der Erhöhung des RPV-Kredits schliesslich zugestimmt. Der Nationalrat folgte ihm. Da der Voranschlag 2024 nicht mehr mit der Schuldenbremse vereinbar war, haben die beiden Parlamentskammern die Einlage in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) für 2024 um 38 Millionen Franken gekürzt.

### Verbesserung der finanziellen Situation der SBB

Während der Corona-Pandemie sind die Schulden der SBB durch Einnahmeausfälle im Fernverkehr gestiegen. Das Parlament hat den Bundesrat beauftragt, die SBB beim Schuldenabbau zu unterstützen. Zur Reduktion der Nettoverschuldung schlägt der Bundesrat mit Hilfe einer Revision des SBB-Gesetzes einen einmaligen Kapitalzuschuss von 1,15 Milliarden Franken vor. Gleichzeitig sollen die Reserven des Bahninfrastrukturfonds (BIF) aufgestockt werden, indem maximal zwei Drittel des Reinertrags der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) in den BIF fliessen. Ausserdem schlug der Bundesrat eine Praxisänderung bei den SBB-Darlehen vor. Seit 2004 gewährt der Bund der SBB rückzahlbare Tresoreriedarlehen zur Deckung der Investitionen. Durch die sukzessive Zunahme dieser Darlehen ist die Bruttoverschuldung des Bundes um knapp 6 Milliarden Franken gestiegen. Um künftig auch diese Darlehen der Schuldenbremse zu unterstellen, soll die SBB ab einem bestimmten Verschuldungsniveau keine Tresoreriedarlehen mehr beanspruchen können. Stattdessen soll der Bundesrat bei der Bundesversammlung Kredite im Rahmen des Bundeshaushalts beantragen. Die LITRA setzt sich dafür ein, dass die bestehende Lösung mit den Tresoreriedarlehen weitergeführt wird. Das Parlament wird die Vorlage in der Herbstsession weiter beraten.

### Notwendige Transformation des Schienengüterverkehrs in der Schweiz

Seit geraumer Zeit begleitet die LITRA mit einer brancheninternen Gruppe die Arbeiten zur Zukunft des Gütertransports in der Schweiz. Gemeinsam mit dem Nutzfahrzeugverband (ASTAG), der Interessengemeinschaft Kombiniertes Verkehr (IG KV), dem Verband der verladenden Wirtschaft (VAP) sowie dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) hat sich die LITRA anlässlich der Vernehmlassung mit einer unterstützenden Stellungnahme zur «Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport» geäussert. Da die Schweiz auch künftig eine starke Logistik im Binnen-, Import- und Exportverkehr auf Schiene, Strasse und Schiff benötigt, ist im Schienengüterverkehr ein Modernisierungsschub unumgänglich. Effizienz, Produktivität, Marktfähigkeit und die Sicherheit für Mitarbeitende sind zu verbessern. Befristet braucht es finanzielle Unterstützung. Seit April 2024 behandelt die ständerätliche Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen die entsprechende Botschaft. Das Geschäft kommt in der zweiten Jahreshälfte in den Ständerat.

### Neue Impulse für den alpenquerenden Schienengüterverkehr

Alle zwei Jahre informiert der Bundesrat mit dem Verlagerungsbericht über die alpenquerenden Gütertransporte. In der Sommersession 2024 hat der Nationalrat den Bericht zur Verkehrsverlagerung 2023 zur Kenntnis genommen und gleichzeitig drei Motionen seiner vorberatenden Kommission gutgeheissen. So muss sich der Bundesrat beim Nadelöhr auf dem NEAT-Zubringer Metz – Strasbourg – Basel für ein Vier-Meter-Korridor-Profil für den kombinierten Verkehr (KV) einsetzen. Weiter soll es auf dem Nord-Süd-Korridor Puffergleise geben – dies für Züge, die wegen Störungen nicht fahren können. Schliesslich soll der Bundesrat zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen, damit auch auf mittleren Distanzen mehr Güter auf Züge verladen werden können. Die LITRA wird sich weiterhin stark für eine Förderung des alpenquerenden Güterverkehrs einsetzen.

### Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes für die Zeit nach 2024

Der Ständerat hat die neu aufgelegte Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes in der Herbstsession 2023 als Erstrat beraten. Dies erfolgte ergänzend zum Klima- und Innovationsgesetz, welches die langfristigen Klimaziele der Schweiz regelt (Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050). In der Frühjahrsession 2024 haben die beiden Räte ihre Differenzen bereinigt. Für den öV ist bis 2030 eine jährliche Unterstützung von dreissig Millionen Franken für den grenzüberschreitenden Schienenpersonenverkehr vorgesehen (einschliesslich Nachtzüge). Im Luftverkehr wurde eine mit der EU abgestimmte Beimischpflicht für erneuerbare Treibstoffe eingeführt. Gleichzeitig wird der Bund die Entwicklung und Herstellung erneuerbarer Flugtreibstoffe fördern. Für die Umstellung auf umweltfreundliche Antriebe im Strassen-öV und in der Schifffahrt – betroffen sind 5'000 Dieselmotoren und gut 140 dieselmotriebene Schiffe – ist eine Anschubfinanzierung des Bundes vorgesehen. Insgesamt stehen für diese Massnahmen bis 2030 jährlich maximal 47 Millionen Franken aus dem allgemeinen Bundeshaushalt zur Verfügung. Im Gegenzug müssen die konzessionierten öV-Transportunternehmen im Ortsverkehr ab 2026 die Mineralölsteuer bezahlen. In ländlichen Regionen entfällt die Rückerstattung der Mineralölsteuer ab 2030.

### Unterstützung für die Autoverlade-Infrastrukturen

Die eidgenössischen Räte haben in der Frühjahrsession 2024 den Betreibern der Autoverlade Löttschberg, Furka, Vereina und Simplon 46 Millionen Franken für den Ausbau der strassenseitigen Autoverlade-Infrastruktur gesprochen. Der Autoverlad am Simplon geniesst neu nationale Bedeutung. Für die ungedeckten Betriebskosten kann eine jährliche Abgeltung zwischen Bund und Betreiber vereinbart werden. Das Rollmaterial soll jedoch künftig – wie im regionalen Personenverkehr vorgesehen – über Bankkredite finanziert werden. Die strassenseitige Infrastruktur wird wie bisher aus der Spezialfinanzierung Strassenverkehr (SFSV) finanziert, die eisenbahnseitige weiterhin aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF). Schliesslich haben die Verkehrskommissionen einer parlamentarischen Initiative für Solidarbürgschaften zugunsten des Autoverlads zugestimmt. Indem der Bund bei Investitionen im Verkehrsbereich Bürgschaften gewährt, profitieren die Unternehmen von tieferen Finanzierungskosten.

### Mehr Umweltschutz in der europäischen Binnenschifffahrt

Die Schweiz setzt sich für einheitliche Regeln und mehr Umweltschutz in der europäischen Binnenschifffahrt ein. Im April 2023 hat der Bundesrat dazu mehrere Vorlagen verabschiedet. Das Parlament hiess diese in der Wintersession gut. Es handelt sich um das Strassburger Übereinkommen von 2012 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt, Änderungen des Seeschiffahrtsgesetzes sowie das Übereinkommen über Abfälle in der Rhein- und Binnenschifffahrt. Damit soll der Umweltschutz erhöht werden. Gleichzeitig kann sich die Schweiz an der Modernisierung und Vereinheitlichung des Rechtssystems der Haftungsbeschränkungen auf den europäischen Binnenwasserstrassen beteiligen.

### Übergangslösung für das Zulassungsverfahren im internationalen Bahnverkehr

In der EU ist die Eisenbahagentur (ERA) für Zulassungen von Rollmaterial für den grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr zuständig. Die Harmonisierung der Zulassungsverfahren ist im Interesse der Schweiz. Mit der Revision des Eisenbahngesetzes wurden im Inland die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, damit die EU-Lösung auf eigenständige Weise dauerhaft übernommen werden kann. Gleichzeitig wurde im Dezember die Übergangslösung mit der ERA bis Ende 2024 verlängert. Sie ermöglicht weiterhin gemeinsame Fahrzeugzulassungen und Sicherheitsbescheinigungen für den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr. Die Gesetzesrevision ist für die dauerhafte Übernahme der EU-Lösung allerdings nicht hinreichend. Ergänzend muss das Landverkehrsabkommen Schweiz – EU angepasst werden.

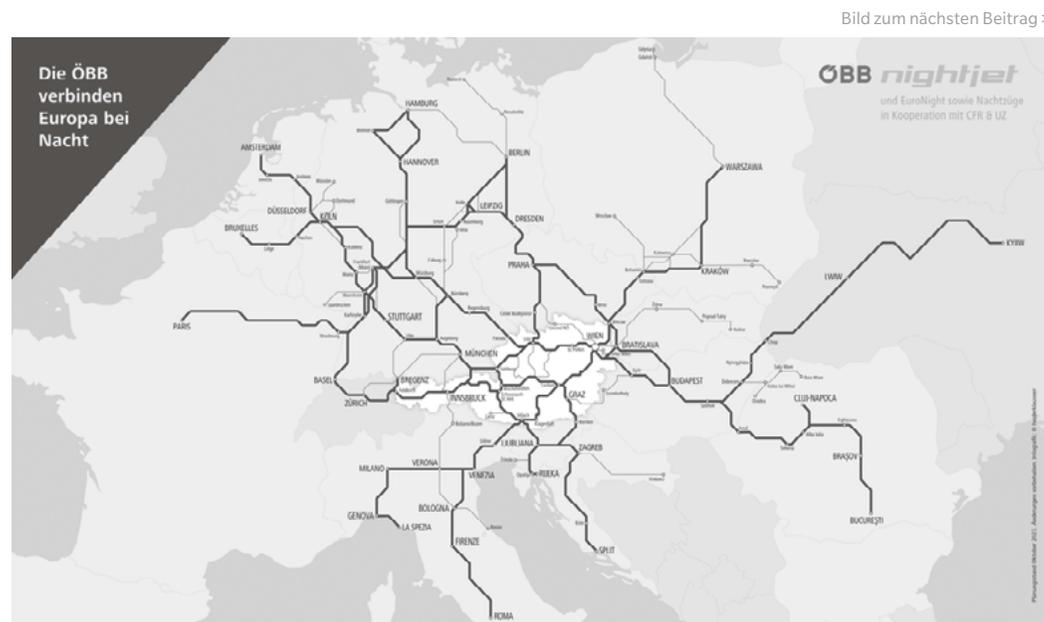


Bild zum nächsten Beitrag >

Gastbeiträge auf der Website der LITRA bieten immer wieder spannende Perspektiven – nicht selten auch mit einem Blick über die Landesgrenze hinaus, wie die Beispiele mit dem neuen Hochleistungsnetz der Deutschen Bahn 2024–2030 oder des Nachtzug-Angebots der ÖBB zeigen. Die Gastbeiträge auf der LITRA-Webseite erfahren eine hohe Wertschätzung.

# Informationstätigkeit

Als Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr publizierte die LITRA im Berichtsjahr unter anderem fünf stark beachtete Gastbeiträge. Sie bediente zahlreiche Medien und belieferte öV-Interessierte mit Newslettern, Reportings und politischen Beiträgen. Das Datenportal umfasst nun auch Daten aus den Bereichen Energie und Umwelt sowie Mobilität in Europa. Neu integriert wurden im Berichtsjahr auch Daten des Bundesamts für Strassen (ASTRA).

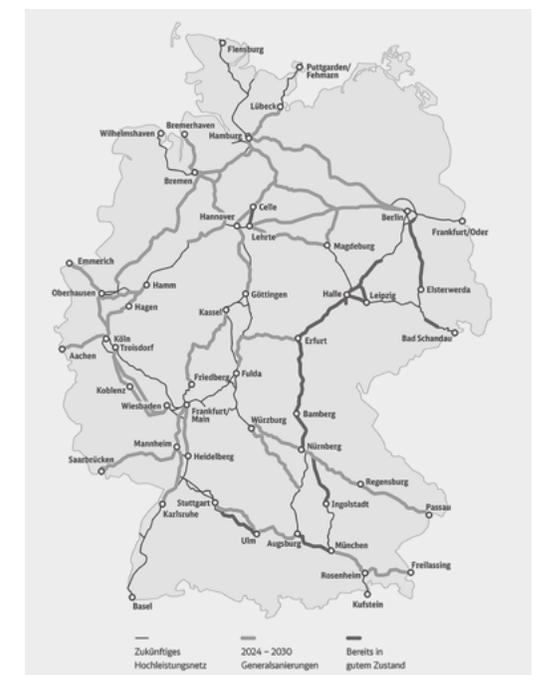
Die LITRA informiert sachlich, glaubwürdig und qualitativ. Sie achtet darauf, zielgruppengerecht, grafisch hochwertig und mit einem klaren Wiedererkennungswert zu kommunizieren.

### Website: Informationsplattform mit spannenden Gastbeiträgen

Wichtigstes Kommunikationsorgan der LITRA ist die in deutscher und französischer Sprache verfügbare Website. Dort werden nicht nur aktuelle Medienmitteilungen und Informationen zu den Tätigkeiten der LITRA, sondern auch aktuelle Studien und Reportings publiziert. Dazu gehören beispielsweise das Quartalsreporting Bahn oder das Luftverkehrsreporting. Im Berichtsjahr veröffentlichte die LITRA auf ihrer Website zudem zahlreiche Blog-Beiträge – unter anderem von hochrangigen Gastautorinnen und -autoren.

Jürg Röthlisberger, Direktor des Bundesamts für Strassen (ASTRA), kam in seinem Gastbeitrag zur Zukunft der Mobilität zum Schluss, dass Ausschliesslichkeit kein Ansatz für die Mobilität der Zukunft sei. Vielmehr seien Miteinander und Vernetzung verlangt. Unter dem Titel «Ein neuer Fahrplan für Europa» gab Andreas Matthä, CEO der österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) einen Einblick in die Welt des internationalen Reisens und nahm die Leserinnen und Leser in die Zeit der Nachtzug-Romantik mit.

Ebenfalls einen Blick über die Grenze ermöglichte Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn (DB). Sein Beitrag widmete sich den Hochleistungsnetzen. Die Herausforderungen bei der Schaffung solcher Netze seien gross und alle Beteiligten müssten sich deshalb in den nächsten Jahren zusammenraufen. Um im Herzen Europas Schritt für Schritt bis 2030 eine hochleistungsfähige Infrastruktur zu realisieren, würden sich diese Anstrengungen aber allemal lohnen.



Der langjährige Le Temps-Journalist im Bundeshaus, Bernard Wuthrich, behandelte in seinem Gastbeitrag die Rolle der Romandie als Teil des Schweizer öV-Netzwerks und insbesondere die Rolle des Kantons Genf als Grenzkanton. Über die Hälfte der 390'000 Grenzgängerinnen und -gänger, die in der Schweiz arbeiten, kämen aus Frankreich, meist mit dem Auto. Der Erfolg des Léman Express beweise, dass man die Menschen zum Umsteigen auf die Bahn bewegen könne. Erschwert würden solche Vorhaben allerdings durch unterschiedliche politische Ansätze diesseits und jenseits der Grenze.

Ein Beispiel, wie der Strassen-öV zukünftig elektrifiziert werden kann, lieferte Bruno Stehrenberger. Der Direktor der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) thematisierte in seinem Beitrag die Umstellung der Busflotte auf E-Busse bis 2027. Dieses Unterfangen bedinge nicht nur die Beschaffung von 126 E-Bussen, sondern auch den Aufbau einer umfangreichen Ladeinfrastruktur, den Neubau der Garage Rank als Standort für die Instandhaltung und das Abstellen der Busse sowie darüber hinaus die Anpassung vieler Betriebsprozesse.

 [www.litra.ch](http://www.litra.ch)

#### Newsletter und Social Media: zusätzliche Kanäle für eine aktive Kommunikation

Zweimal monatlich verschickt die LITRA einen Newsletter. Dieser richtet sich in erster Linie an Mitglieder, Partnerorganisationen, Medienschaffende, Verkehrspolitikerinnen und -politiker sowie an öV-Interessierte. Das Anmeldeformular für den Newsletter ist auf der LITRA-Website aufgeschaltet.

Die LITRA steht zudem über ihre Social-Media-Kanäle mit öV-Interessierten und Partnern im Austausch. Auf LinkedIn und X (ehemals Twitter) interagiert die LITRA regelmässig mit ihrem Zielpublikum und erreicht Medienschaffende im In- und Ausland. Wir teilen auf unseren Plattformen auch Beiträge von Mitgliedern und Partnerorganisationen. Darüber hinaus produziert die LITRA immer wieder kurze Videobeiträge, um beispielsweise neue Mitglieder vorzustellen. Diese werden auf die werbefreie Plattform Vimeo hochgeladen und in die LITRA-Website integriert.

 [linkedin.com/company/litrainfodienst](https://www.linkedin.com/company/litrainfodienst)

 [@info\\_mobilitaet](https://twitter.com/info_mobilitaet)

 [vimeo.com/litrainfodienst](https://vimeo.com/litrainfodienst)



Wie sich die Schweizer öV-Branche wandelt, zeigen Schweizer Gastautoren mit Einblicken in die Praxis; sei es bei der Elektrifizierung des Strassen-öVs am Beispiel der Basler Verkehrs-Betriebe oder bei den Mobilitäts herausforderungen der Grenzkantone wie im Beitrag des langjährigen Le Temps-Journalisten Bernard Wuthrich aus der Romandie.



«Die Verkehrszahlen der LITRA» ist und bleibt die auflagestärkste Publikation der LITRA überhaupt. Die Verkehrszahlen erscheinen einmal pro Jahr in gedruckter und digitaler Form.

#### Verkehrszahlen 2024: Zahlen und Fakten zum öV in der Schweiz und in Europa

Zahlen, Daten und Fakten zur Mobilität in der Schweiz und in Europa – die LITRA präsentiert jedes Jahr mit den Verkehrszahlen die wichtigsten Informationen rund um den öffentlichen Verkehr. Für die Ausgabe 2024 wurden die Statistiken aktualisiert und das Thema rund um Mobilität in Europa vertieft. Zudem wurden alle Kapitel der Verkehrszahlen digital aufbereitet. Sie sind im LITRA-Datenportal abrufbar. Ungeachtet des Ausbaus des Datenportals wird die LITRA die Verkehrszahlen weiterhin einmal jährlich in gedruckter Form publizieren, da sich die Broschüre nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. Die Datengrundlagen der Verkehrszahlen stammen aus offiziellen Quellen – zum Beispiel vom Bundesamt für Statistik (BFS), vom Bundesamt für Verkehr (BAV), von Eurostat – sowie von exklusiv aufbereiteten Datensätzen unserer Partnerorganisationen. ↘<sup>1</sup>

1

<sup>1</sup> Publikationen: Alle Ausgaben der Verkehrszahlen sind auf der LITRA-Website publiziert.

#### Datenportal: kontinuierliche Weiterentwicklung des LITRA-Datenportals

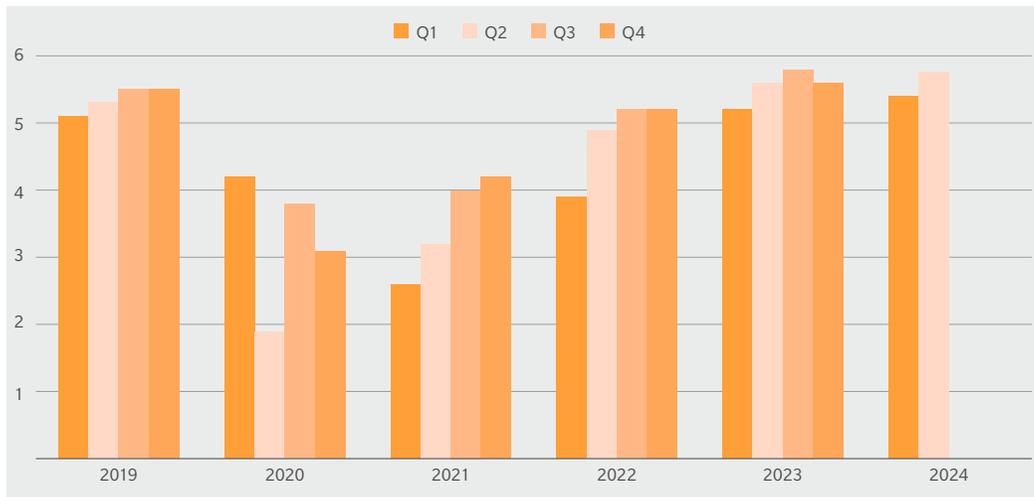
Im LITRA-Datenportal sind seit Dezember 2021 zahlreiche Daten aus den Bereichen Mobilität, Energie und Umwelt sowie zur volkswirtschaftlichen Relevanz des öffentlichen Verkehrs publiziert. Die Daten werden als interaktive Grafiken aufbereitet und stehen als Original-Rohdaten zum Download zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden die Themenbereiche Energie und Umwelt sowie Mobilität in Europa mit weiteren Daten ergänzt. Zudem sind seit 2024 auch die Kennzahlen zur Verkehrsleistung der Nationalstrassen auf dem Portal publiziert. Die Daten zur Verkehrsbelastung und des Verkehrsflusses auf Nationalstrassen sind wichtige Grundlagen sowohl für den Betrieb und die Planung des Autobahnnetzes als auch für die Planung des öffentlichen Verkehrs. Das Datenportal wird laufend aktualisiert und weiterentwickelt. ↘<sup>2</sup>

#### Verkehrspolitische Geschäfte: hautnah dabei bei der Schweizer Verkehrspolitik

Die LITRA verfolgt verkehrspolitische Geschäfte während des gesamten Entscheidungsprozesses. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den öV-Geschäften im National- und Ständerat. Vor den Sessions der eidgenössischen Räte orientiert die verkehrspolitische Vorschau der LITRA Interessierte über die anstehenden Geschäfte im Bundesparlament – kompakt und verständlich. Die verkehrspolitische Vorschau ist online zugänglich und wird als Newsletter verschickt. Bis heute ist sie die meistgelesene elektronische Publikation der LITRA. Zudem begleitet die LITRA die Geschäfte während der Session und veröffentlicht nach Sessionsende auf ihrer Website einen Beitrag zu den verkehrspolitischen Beschlüssen. Der Artikel fasst die öV-relevanten Entscheide des Parlaments kurz und informativ zusammen.

2

<sup>2</sup> Datenportal: Zugang zum LITRA-Datenportal gibt es schnell und einfach über die LITRA-Website.



Das Quartalsreporting Bahn erfreut sich hoher Beliebtheit und wird auch medial immer wieder aufgenommen – nicht zuletzt auch dank des beeindruckenden Bahn-Jahres 2023 mit neuen Höchstwerten im Schienenpersonenverkehr.

Die LITRA wurde im Berichtsjahr wiederum eingeladen, sich zu verschiedenen verkehrspolitischen Geschäften zu äussern, so etwa zur Finanzierung der Bahninfrastruktur oder zur Weiterentwicklung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA). Die LITRA brachte sich nicht nur in Vernehmlassungen ein, sondern stand auch regelmässig im Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern, allen voran den Mitgliedern der Verkehrskommissionen von National- und Ständerat. ↘<sup>3</sup>

#### Quartalsreporting Bahn: aktuelle Entwicklung im Schienenverkehr

Gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) publiziert die LITRA quartalsweise die wichtigsten Zahlen zum Personen- und Güterschieneverkehr. Über eine exklusive Datenabfrage bei LITRA-Mitgliedern kommt dadurch alle drei Monate ein wertvoller Gradmesser zur kurzfristigen Nachfrageentwicklung im Schienenverkehr zustande.

3

Verkehrspolitik: Alle verkehrspolitischen Vorschauen sowie die verkehrspolitischen Beschlüsse sind auf der LITRA-Website publiziert.

4

Publikationen: Alle Ausgaben des Quartalsreportings Bahn der LITRA in Zusammenarbeit mit dem VöV und der SBB sind auf der LITRA-Website publiziert.

Die Aktualität ist einmalig. Die Daten werden – redaktionell eingebettet und mit interaktiven Grafiken veranschaulicht – auf der LITRA-Website publiziert und als Newsletter versandt. Zudem ist das Quartalsreporting Bahn Teil des Datenportals der LITRA. Auffallend war im Berichtsjahr die durchweg positive Entwicklung im Schienenpersonenverkehr. Mit 5,79 Milliarden zurückgelegten Kilometern im Personenverkehr wurde im dritten Quartal 2023 ein neuer Höchstwert erreicht. ↘<sup>4</sup>

#### Luftverkehrsreporting: die Reiselust ist wieder da

Die LITRA berichtet nicht nur regelmässig über die Verkehrsdaten des Schienenverkehrs, sondern zweimal jährlich auch über die Nachfrageentwicklung und das Verkehrsaufkommen an den Landesflughäfen Zürich, Genf und Basel. Das Reporting umfasst den Sommerflugplan (Mai bis Oktober) und den Winterflugplan (November bis April). Die von den Landesflughäfen stammenden Daten werden redaktionell eingebettet, mit interaktiven Grafiken veranschaulicht, auf der LITRA-Website publiziert und als Newsletter versandt. Zudem werden die Daten als Teil des LITRA-Datenportals veröffentlicht.

5

Publikationen: Alle Ausgaben der Luftverkehrsreportings der LITRA in Zusammenarbeit mit den drei Landesflughäfen sind auf der LITRA-Website publiziert.

Die jüngsten Reportings belegen, dass die Reiselust auch im Luftverkehr wieder da ist. So haben die drei Schweizer Landesflughäfen im Sommerhalbjahr 2023 über 30 Millionen Passagiere abgefertigt. Das sind knapp 16 Prozent mehr als im Sommerhalbjahr 2022. Im Vergleich zum letzten Sommerhalbjahr vor der Corona-Pandemie (2019) beträgt der Rückstand bei den Passagierzahlen noch 6,4 Prozent.

↘<sup>5</sup>

#### Medien: konstruktive und aktive Zusammenarbeit mit Medienschaffenden

Mit dem Attribut «Informationsdienst» als Teil des Vereinsnamens ist klar: Die LITRA versteht sich als Vermittlerin von Informationen zum öffentlichen Verkehr, zur nationalen Verkehrspolitik und zu Mobilitätsthemen. Sie betreibt aktive Medienarbeit und steht Medienschaffenden im In- und Ausland bei Recherche- und Interviewanfragen zur Verfügung. Die LITRA erhebt für sich den Anspruch, Themen des öffentlichen Verkehrs aktiv zu bearbeiten und damit auch als relevantes, parteipolitisch unabhängiges Sprachrohr der Schweizer Mobilität wahrgenommen zu werden.



Die LITRA wird von Medienschaffenden als Informationsdienst des Schweizer öV geschätzt. Wie hier: LITRA-Präsident Martin Candinas im Interview mit RTS zu flexiblen öV-Abonnements und den sich wandelnden Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden.

Im Berichtsjahr haben die Medien regelmässig die Ergebnisse der Bahn- und Luftverkehrsreportings sowie verkehrspolitische Arbeiten der LITRA aufgenommen. Hinzu kommen zahlreiche Anfragen von Medienschaffenden zu politischen Geschäften, Statistiken und Mobilitätstrends. Zudem wird die LITRA auch eingeladen, sich in Zeitschriften im Rahmen von Gastbeiträgen zu öV-Themen zu äussern. ↘<sup>6</sup>

#### Auswahl von LITRA-Medienmitteilungen im Berichtsjahr 2023 | 2024 ↘<sup>7</sup>

- 07 | 09 | 2023** Bellinzona gewinnt den Schweizer Verkehrspreis FLUX
- 28 | 09 | 2023** Prix LITRA 2023: Der begehrte öV-Preis geht an Arbeiten zu Mobilitätsguthaben, Machine Learning und Velowegen bei Bushaltestellen
- 07 | 11 | 2023** Quartalsreporting Bahn 3 | 2023: Erneuter Rekord im Personenverkehr, Einbussen beim Güterverkehr
- 06 | 12 | 2023** Luftverkehrsreporting 2 | 2023: Passagierzahlen weiter im Aufwind, Luftfracht rückläufig
- 11 | 12 | 2023** Die Schweiz bleibt Europameisterin im Bahnfahren
- 10 | 01 | 2024** Richtige Weichenstellung für den Binnengüterverkehr auf der Schiene
- 01 | 02 | 2024** Quartalsreporting Bahn 4 | 2023: Personenverkehr weiter auf Rekordniveau – Güterverkehr mit Rückgang
- 03 | 05 | 2024** Quartalsreporting Bahn 1 | 2024: Personenverkehr mit neuem Rekord im ersten Quartal – Güterverkehr unter Druck

6

Externer Inhalt: Der RTS-Beitrag mit LITRA-Präsident Martin Candinas, vom 24 | 10 | 2023, ist auf der Medienseite der SRG publiziert.

7

Medienarbeit: Sämtliche Medienmitteilungen der LITRA zu Themen Mobilität und öffentlicher Verkehr sind auf der LITRA-Website publiziert.

# Veranstaltungen

## 28 | 09 | 2023 87. Mitgliederversammlung: ein starker öV und das Ringen um Fachkräfte

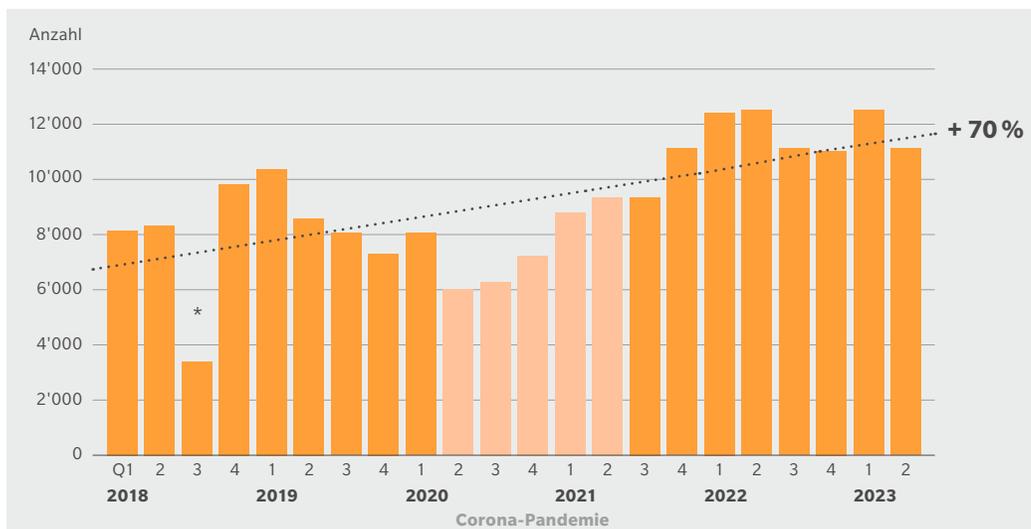
Rund 170 Mitglieder und Gäste nahmen am 28. September 2023 in Bern an der 87. LITRA-Mitgliederversammlung teil. Martin Candinas, LITRA- und Nationalratspräsident 2022 | 2023, begrüßte die Mitglieder und Gäste im Berner Hotel Bellevue Palace und hatte Erfreuliches zu berichten: Der öffentliche Verkehr erlebte 2022 | 2023 einen noch nie dagewesenen Nachfrageaufschwung.

Ein starker öV ist allerdings auch auf genügend Arbeitskräfte angewiesen. Hier zeichnet sich keine einfache Situation ab. Eine Datenauswertung der LITRA zeigt, dass die Zahl der ausgeschriebenen Stellen bei den Mitgliedsorganisationen der LITRA seit Anfang 2018 erheblich gestiegen ist. Hinzu kommt, dass ein wesentlicher Teil der Belegschaft in der öV-Branche in den kommenden Jahren aus Altersgründen aus dem Berufsleben ausscheidet. Die Stellen sind neu zu besetzen.



LITRA- und Nationalratspräsident Martin Candinas war bei der Mitgliederversammlung hochofrend, dass der öV noch nie einen solchen Nachfrageaufschwung erleben durfte wie nach der Corona-Pandemie.

Auf dem Arbeitsmarkt ist der öV attraktiv, da er für eine nachhaltige Mobilität steht und einen anerkannten gesellschaftlichen Beitrag leistet.



Ein starker öV ist auf gute Arbeitskräfte angewiesen. Solche zu finden, ist derzeit keine einfache Aufgabe: Anzahl Stelleninserate der LITRA-Mitglieder seit 2018.



Präsident Martin Candinas und LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer danken Cora Hentrich-Henne (oben) und Edith Graf-Litscher (unten), die aus dem geschäftsleitenden Ausschuss, beziehungsweise dem Vorstand der LITRA zurückgetreten sind.



Im statutarischen Teil der Mitgliederversammlung blickte LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer auf das Berichtsjahr zurück. Er hob die politische Arbeit, die sehr gut besuchten Anlässe sowie die vielfältigen Publikationen der LITRA hervor. Verabschiedet wurden Cora Hentrich-Henne (Rücktritt aus dem geschäftsleitenden Ausschuss) und Nationalrätin und SEV-Vertreterin Edith Graf-Litscher (Rücktritt aus dem Vorstand). Simon Burgunder (Kordinator Politik SEV, Delegierter SEV) wurde neu in den Vorstand gewählt.

Zudem konnten sieben neue LITRA-Mitglieder willkommen geheissen werden:

- bbv Software Services AG
- DICOTA Schweiz AG
- Holcim (Schweiz) AG
- JJ Industrial Solutions Schweiz AG
- railCare AG
- RegionAlps AG
- Scheidt & Bachmann Schweiz GmbH

Nach dem statutarischen Teil standen bei der Verleihung des Prix LITRA junge öV-Talente im Scheinwerferlicht. Bundesrat Guy Parmelin übergab die Preise und hielt eine kurze Rede. Er wies darauf hin, dass der öV als nachhaltiges Verkehrsmittel von grosser Bedeutung für unseren Wirtschaftsstandort sei. Die Schweiz sei weltweit für sein gut ausgebaut, leistungsfähiges und zuverlässiges öffentliches Verkehrssystem bekannt. ↘ 8



Bundesrat Guy Parmelin betonte in seiner Rede an der Mitgliederversammlung der LITRA die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs für die Schweiz.

8

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur 87. Mitgliederversammlung ist auf der LITRA-Website publiziert.



Andreas Matthä (links), Vorstandsvorsitzender der ÖBB-Holding AG und Präsident des Europäischen Eisenbahnverbandes CER, betonte in seinem Referat die Bedeutung der Eisenbahn für Europa. Anschließend diskutierte der Österreicher gemeinsam mit SBB-CEO Vincent Ducrot (rechts) die Herausforderungen im internationalen Bahnverkehr.



20 | 12 | 2023

**Sessionsveranstaltung:**

**Der internationale Personenverkehr in Europa**

Ausserordentlich zahlreich strömten die geladenen Vertreterinnen und Vertreter der Mobilitäts- und öV-Branche, der nationalen Politik und der Verwaltung nach Bern zur Sessionsveranstaltung der LITRA. Kein Wunder: Auf der Bühne im Hotel Bellevue Palace wurden prominente und kompetente Gäste erwartet. Und es ging um ein relevantes Thema: Der internationale Bahnverkehr ist in den letzten Jahren in ganz Europa stark gewachsen.

Nach einem Rückblick auf das vergangene öV-Jahr in der Schweiz freute sich LITRA-Präsident Martin Candinas, das Wort an den Vorstandsvorsitzenden der ÖBB-Holding AG und Präsidenten des Europäischen Eisenbahnverbandes CER, Andreas Matthä, zu übergeben. Für den Österreicher ist klar, dass die Mobilität in Europa klima- und umweltfreundlicher werden müsse. Der Eisenbahn komme dabei eine Schlüsselrolle zu: «Europa braucht mehr Bahn – aber die Bahn braucht auch mehr Europa».

Notwendig seien mehr Gemeinsamkeit, mehr Koordination, eine gute Infrastruktur und Ordnung im System. Wenn die europäische Politik und die Bahnunternehmen ihre Hausaufgaben machten, werde es gelingen, mehr Menschen zum Umstieg auf die Bahn zu bewegen. Er glaube nicht, dass es aktuell einer vollen Liberalisierung des Bahnverkehrs bedürfe. Wichtig sei jedoch mehr Kostenwahrheit. Die Bahn sei in Europa bis heute mit regulatorischen Wettbewerbsnachteilen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr und dem Luftverkehr konfrontiert.

Nach seinem Beitrag erhielt Andreas Matthä Gelegenheit, das Thema des Tages gemeinsam mit Vincent Ducrot, CEO der SBBAG, zu vertiefen. LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer moderierte die Podiumsdiskussion. ↘ ↙ ↘ ↙

9

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Sessionsveranstaltung von Dezember 2023 ist auf der LITRA-Website publiziert.

10

LITRA-Blog: Der Gastbeitrag von Andreas Matthä zum Bahnverkehr in Europa ist auf der LITRA-Website publiziert.

14 | 03 | 2024

**Sessionsveranstaltung: «Es ist wichtig, dass das Zusammenspiel von Strasse und Schiene auch in Zukunft gut funktioniert.»**

Was bedeutet die Einführung der neuen Ersatzabgabe für die Schweizer Mobilität? Wie soll die Finanzierung der Strasseninfrastruktur langfristig sichergestellt werden? Und welche Bedeutung hat eine nachhaltig finanzierte Strasseninfrastruktur für den öffentlichen Verkehr? Rund 100 Teilnehmende trafen sich am 14. März im Hotel Bellevue Palace in Bern zur ersten Sessionsveranstaltung der LITRA im Jahr 2024.

Nach seinen einleitenden Worten übergab LITRA-Präsident Martin Candinas das Wort an Vivian Welten, Mitglied der Geschäftsleitung des Bundesamts für Strassen (ASTRA). Sie legte dar, wie sich die technologische Entwicklung auf die Finanzierung der Strasseninfrastruktur auswirkt. Um die Finanzierung der Strasseninfrastruktur langfristig sicherzustellen, plant der Bundesrat bis spätestens 2030 die Einführung einer Ersatzabgabe für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb. «Entscheidend für die Wahl des Tarifmodells wird sein, dass Halter von Elektrofahrzeugen möglichst eine gleichwertige Abgabe bei Elektrofahrzeugen entrichten, wie dies bei Benzin- und Dieselfahrzeugen der Fall ist. Das entspricht unserem Prinzip der Gleichbehandlung und stellt gleichzeitig die Finanzierung unserer Verkehrsinfrastruktur sicher», betonte Vivian Welten.

Das Thema Finanzierung bewegte. Entsprechend rege zeigten sich die Teilnehmenden in der anschliessenden Podiumsdiskussion. Gemeinsam mit ASTRA-Direktor Jürg Röthlisberger diskutierte LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer weitere Fragen rund um die geplante Ersatzabgabe. Neben verschiedenen Aspekten zur Umsetzung und Abrechnungsgrundlage interessierten vor allem auch die Thematik des Datenschutzes und die Bedeutung für den öffentlichen Verkehr. ↘ ↙



LITRA-Präsident Martin Candinas (links) und LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer (rechts) dankten den Gastrednern Jürg Röthlisberger und Vivian Welten vom ASTRA.

11

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Sessionsveranstaltung von März 2024 ist auf der LITRA-Website publiziert.

13 | 06 | 2024

### Sessionsveranstaltung: Wie im öV mit flexibleren Angeboten die Nachfrage gesteigert wird

Während viele Schweizerinnen und Schweizer regelmässig mit Bahn und Bus zur Arbeit pendeln, bietet der Freizeitverkehr noch ungenutztes Potenzial, auf den öV umzusteigen. Ein Überblick zu den vielfältigen Anstrengungen der Transportunternehmen in diesem Bereich lockte am 13. Juni 2024 über 100 interessierte Personen zur Sommer-Sessionsveranstaltung der LITRA im Bellevue Palace in Bern.

Während bei der Sessionsveranstaltung im März die Finanzierung der Strasseninfrastruktur im Mittelpunkt stand, drehte sich diese LITRA-Sommerveranstaltung um die öV-Angebote. Dabei zeigte Martin Candinas, wieso neben einer langfristigen Ausbauplanung auch der Unterhalt in den Planungs-, Diskussions- und Entscheidungsphasen nicht vernachlässigt werden dürfe. «Wohin eine Vernachlässigung des Unterhalts führt, wird uns im Ausland schmerzlich vor Augen geführt», so der LITRA-Präsident. «Wir tun gut daran, Sorge zu tragen zum Zustand unseres Bahnsystems.»

Neben Diskussionen zum Unterhalt und einem Abstecher zum Schienengüterverkehr interessierte an der Sessionsveranstaltung im Juni auch das Wachstumspotenzial beim Personenverkehr. Wie sich Transportunternehmen bereits heute bemühen, ihre Fahrgastzahlen noch weiter zu steigern, zeigten vier Referentinnen und Referenten mit konkreten Beispielen aus der Praxis.

So gab Véronique Stephan, Leiterin Markt Personenverkehr SBB, Einblicke in laufende Projekte der Bundesbahnen. Thomas Küchler, CEO der SOB, demonstrierte anhand der Firma Bühler AG in Uzwil, wie Pendlerinnen und Pendler zum Umsteigen auf den öV bewegt werden können. Valentine Achi, Leiterin Marktentwicklung und Kundenerlebnis von Postauto, präsentierte die positive Auswirkung flexiblerer Angebote auf die Kundenattraktivität. Und BLS-CEO Daniel Schafer schliesslich machte mit lebendigen Auszügen aus dem Alltag das grosse öV-Potenzial im Freizeitverkehr greifbar.



Die LITRA-Mitglieder bewegen den Schweizer öV. Das zeigten unter anderem die spannenden Referate von Thomas Küchler (SOB), Véronique Stephan (SBB), Valentine Achi (Postauto) und Daniel Schafer (BLS) zur Frage, wie Transportunternehmen mehr Menschen in den öV bringen.



Die Sessionsveranstaltungen der LITRA lockten auch im vergangenen Berichtsjahr wieder zahlreiche Politikerinnen und Politiker sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Industrie und Transportunternehmen ins Bellevue Place nach Bern.

Die zahlreichen Beispiele zeigten eindrücklich, wie mit neuen und flexibleren Angeboten noch mehr Menschen für den öffentlichen Verkehr begeistert werden können, und vor allem auch, wie aktiv und innovativ einzelne Transportunternehmen die Mobilitätsherausforderungen unserer Zeit bereits heute angehen; denn ganz egal, ob am Morgen zur Arbeit, am Abend zum Hockey-Spiel des Lieblingsvereins oder zu einem Wanderausflug am Wochenende: das Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bietet eine spannende, nachhaltige und vor allem stressfreie Alternative. ↘ 12



An der Sommer-Sessionsveranstaltungen liessen es sich LITRA-Präsident Martin Candinas (links) und LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer (rechts) nicht nehmen, sich beim abtretenden BAV-Direktor Peter Füglistaler für sein langjähriges Engagement für den öV zu bedanken.

12

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Sessionsveranstaltung von Juni 2024 ist auf der LITRA-Website publiziert.

# Prix LITRA 2023: Drei Bachelor- und Masterarbeiten ausgezeichnet

Der Prix LITRA 2023 ging an drei herausragende Bachelor- und Masterarbeiten in den Bereichen «Handelbare Mobilitätsguthaben für mehr Klimaschutz», «Supervised Machine Learning im öffentlichen Verkehr» und auf den Veloverkehr abgestimmte Bushaltestellen. Bundesrat Guy Parmelin übergab den Preis am 28. September 2023 in Bern an Sandro Tanner, Zeliya Schär und Nyoman Selamet. Insgesamt wurden 10 Abschlussarbeiten eingereicht (5 Bachelor- und 5 Master-Arbeiten).

## **Können handelbare Mobilitätsguthaben für Freizeit-Fernreisen den Klimaschutz stärken?**

Diese Frage stellte sich Sandro Tanner in seiner Masterarbeit, die er an der Technischen Universität Delft (Niederlande) und an der ETH Zürich verfasst hat. Er untersuchte mit einem von ihm entwickelten Modell, wie sich Mobilitätsguthaben bei Freizeit-Fernreisen in Europa auf die Mobilitätsnachfrage und den Anteil der Verkehrsträger auswirken könnten. In der Arbeit werden die handelbaren Mobilitätsguthaben so eingeführt, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 30 Prozent vermindert werden. Gemäss Modell sinkt dadurch die Nachfrage auf den betrachteten Strecken um 17 Prozent. Zudem findet eine Verschiebung zu klimaschonenderen Verkehrsmitteln statt: 11 Prozent der Reisen werden vom Flugzeug auf die Bahn und 3 Prozent auf die Strasse verlagert. In geringerem Mass findet auch eine Verlagerung von der Strasse auf die Schiene statt. Das Modell liefert einen Preis für die Mobilitätsguthaben von 193 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>. Für eine Reisestrecke von Zürich nach Amsterdam (600 Kilometer) bedeutet das Zusatzkosten von 31 Euro für das Flugzeug, 19 Euro für das Auto und 5 Euro für die Bahn. Sandro Tanner stellte fest, dass handelbare Mobilitätsguthaben ein wirksames Mittel zur Erreichung der Klimaziele darstellen können, wobei weitere Massnahmen notwendig bleiben.

## **Kann Supervised Machine Learning helfen, das Marketing eines öV-Unternehmens gezielter auszurichten?**

Mit dieser Frage befasste sich Zeliya Schär in ihrer Masterarbeit an der Hochschule Luzern (HSLU). Ausgangspunkt war das Anliegen der BLS, im öffentlichen Verkehr den Umsatz mit bestehenden Kundinnen und Kunden dahingehend zu steigern, dass mehr Tickets der ersten Klasse und mehr Klassenwechsel verkauft werden – sogenanntes Upselling. Zeliya Schär analysierte dazu anonymisierte Transaktionsdaten von BLS-Kundinnen und -Kunden und zeigte auf, dass sich mit Supervised Machine Learning gezielt Kundinnen und Kunden auswählen lassen, die für ein solches Upselling empfänglich sein könnten. Für ihre Arbeit nutzte Zeliya Schär das für Data-Mining etablierte Prozessmodell Cross Industry Standard Process for Data Mining (CRISP-DM). Mittels Supervised Machine Learning trainierte sie verschiedene Algorithmen und versuchte so, rechnergestützt Muster für verschiedene Merkmale zu erkennen, die ein Upselling begünstigen. Der erfolgreichste der auf diese Weise trainierten Algorithmen zeigte mit 90 Prozent die beste Prognosegenauigkeit. In allen trainierten Modellen erwiesen sich Alter, Einkommen sowie Anzahl und Art der gekauften Fahrausweise als wesentliche Vorhersagefaktoren für ein mögliches Upselling.



Die Verleihung des Prix LITRA 2023, von links nach rechts: Nyoman Selamet (Preisträger), Zeliya Schär (Preisträgerin), Sandro Tanner (Preisträger), Bundesrat Guy Parmelin, LITRA- und Jury-Präsident Martin Candinas.

## **Wie können Bushaltestellen und Velowege optimal aufeinander abgestimmt werden?**

Der Veloverkehr erlebt einen Aufschwung, nicht zuletzt dank des Booms der Elektrovelos. Dies führt in städtischen Gebieten zu Herausforderungen im Zusammenspiel von öffentlichem Verkehr und Veloverkehr, insbesondere bei Bushaltestellen. Genau damit befasste sich Nyoman Selamet in seiner Bachelorarbeit an der Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD). Er zeigte, wie Bushaltestellen und Velowege so aufeinander abgestimmt werden können, dass die Sicherheit, der Komfort und eine flüssige Fortbewegung für alle gewährleistet sind. In der Arbeit werden systematisch für alle Kombinationen die Funktionsweise, die Konfliktpotenziale sowie die Vor- und Nachteile für den Velo- und den öffentlichen Verkehr aufgezeigt. Zusätzlich illustrierte Nyoman Selamet konkrete Beispiele aus Bern, Basel, Zürich, Pully und Ecublens.

Er untersuchte diese auf mögliche Herausforderungen. Zudem leitet er aus den gewonnenen Einsichten ideale Gestaltungsmerkmale für Velowege an Bushaltestellen ab und wendete diese auch direkt bei einem laufenden Busprojekt in Pully an. Ein besonderer Pluspunkt der Arbeit sind die abschliessenden Empfehlungen für Gemeinden und öV-Betreiber. ↘ 13

13

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zum Thema Bushaltestellen velofreundlich zu gestalten ist auf der LITRA-Website publiziert.



Der Prix LITRA richtet sich an Studierende von Schweizer Universitäten und Hochschulen, die sich in ihrer Bachelor- oder Masterarbeit dem öffentlichen Verkehr und allgemein der Mobilität widmen. Die LITRA hat den Preis 2012 erstmals verliehen. Seither werden jährlich hervorragende Bachelor- und Masterarbeiten ausgezeichnet. Der Preis ist mit 3'000 Franken pro Arbeit dotiert.

Peter Knoepfel, emeritierter Professor für öffentliche Politiken und Nachhaltigkeit an der Universität Lausanne und Mitglied der Prix-LITRA-Jury, gab sein Amt nach über zehn Jahren ab. LITRA-Präsident Martin Candinas bedankte sich bei Peter Knoepfel für sein langjähriges Engagement.

#### Die Jury des Prix LITRA 2023

<b>Candinas Martin</b>	Jurypräsident, LITRA-Präsident und Nationalratspräsident 2022   2023
<b>Corman Francesco</b>	Professor für Transportsysteme, Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, ETH, Zürich
<b>Kaufmann Vincent</b>	Professor für urbane Soziologie und Leiter Laboratoire de Sociologie Urbaine, EPFL, Lausanne
<b>Knoepfel Peter</b>	Emeritierter Professor für öffentliche Politiken und Nachhaltigkeit, IDHEAP, Universität Lausanne
<b>Remund Anna Barbara</b>	Vizedirektorin und Abteilungschefin Infrastruktur, Bundesamt für Verkehr (BAV), Bern   Ittigen
<b>Rohr Christian</b>	Professor für Umwelt- und Klimageschichte, historisches Institut, Universität Bern
<b>Sauter-Servaes Thomas</b>	Professor, Leiter Studiengang Verkehrssysteme, ZHAW School of Engineering, Winterthur
<b>von Arx Widar</b>	Professor, Leiter Kompetenzzentrum Mobilität und Verkehr, Institut für Tourismus und Mobilität, Hochschule Luzern (HSLU)

## Vereinsorgane

### Mitglieder

Die LITRA konnte in ihrem 88. Vereinsjahr auf die Unterstützung von rund 220 Mitglieder zählen. Als mitgliederfinanzierte Organisation sind wir um diese zahlreichen langjährigen Mitgliedschaften sehr dankbar. Erfreulicherweise hat sich die Mitgliederbasis im Berichtsjahr 2023|2024 erneut positiv entwickelt.

### Die Aufteilung gemäss Kategorien gestaltet sich folgendermassen:

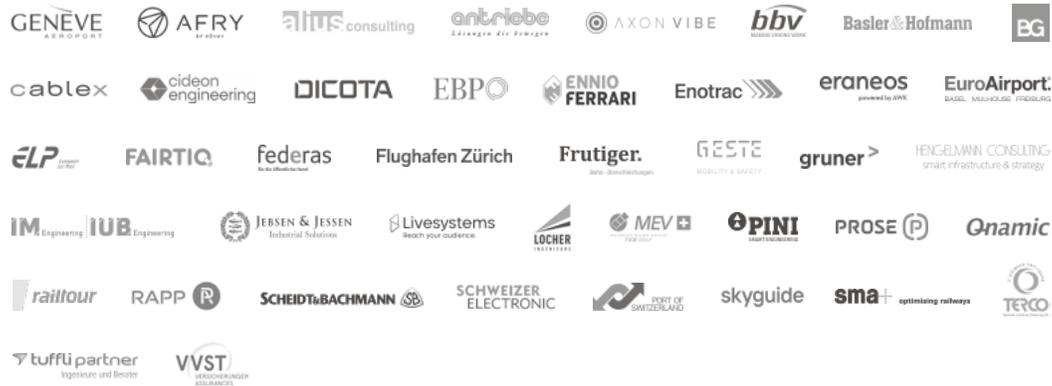
#### Transportunternehmen: 75



#### Rollmaterial-, Bushersteller, Zulieferindustrie: 13



**Beratung, Engineering und Dienstleistungen: 44**



**Bau und Industrie: 32**



**Verbände, Kantone, Institutionen: 58**



**Im Vereinsjahr 2023|2024 durfte die LITRA folgende neue Mitglieder begrüßen (per 31 | 07 | 2024)**



Mit umfassender Netzbaukompetenz im Energie- und Telecom-Bereich schafft die Arnold AG im Strassen- und Schienenverkehr eine stabile und verlässliche Basis für eine optimale Infrastruktur der Zukunft. Das Unternehmen unterstützt seine Kundinnen und Kunden bei der Modernisierung und Weiterentwicklung von Verkehrsinfrastrukturen und realisiert entsprechende Planungen und Projekte.



Ohne Zement geht in entwickelten Volkswirtschaften wie der Schweiz nichts. cemsuisse, der Verband der Schweizerischen Zementindustrie, nimmt die Interessenvertretung der Industrie auf nationaler und internationaler Ebene gegenüber Politik, Verwaltung, Verbänden, Medien und Öffentlichkeit wahr. An Herausforderungen mangelt es dabei nicht: Die Zementindustrie bleibt gefordert – von der Sicherstellung wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen für die Produktion in der Schweiz über die Erreichung des klimapolitischen «Netto Null-Ziels» bis zur sicheren Versorgung der Schweizer Bauwirtschaft mit zentralen Baurohstoffen.



Die MODUS-Stiftung leistet einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Mobilität, indem sie in der Region Genf gezielt Akteure unterstützt, um bis 2050 das Ziel einer CO<sub>2</sub>-freien Mobilität zu erreichen. Diese Unterstützung erfolgt durch die Vergabe von Finanzierungen für Projekte und Experimente, die Schaffung und Verbreitung von neuem Wissen sowie durch konkrete Interventionen vor Ort in Partnerschaft mit den Akteuren.



1862 begann Gruner als junges Unternehmen mit der Planung von Gas- und Wasserversorgungsanlagen in Basel. Heute ist das Unternehmen in allen Disziplinen des Infrastrukturbaus tätig: Bahn- und Strassenbau, Untertage- und Brückenbau, Wärme- und Kältenetze und vieles mehr. Das Unternehmen bringt seine Kompetenzen in Mobilitätskonzepten, in der Raumplanung, in der Geomatik, in der Umweltplanung oder im Erhaltungsmanagement ein.



Die beiden Unternehmen sind Gesamtplaner für Infrastrukturanlagen und bieten seit über 50 Jahren Ingenieurdienstleistungen in den Fachgebieten Kraftwerksbau, Wasserbau sowie Allgemeiner Tief- und Hochbau, Untertagebau, Maschinenbau, Bahninfrastruktur, Elektrotechnik, Automation, Telekommunikation und Informatik an. Die Unternehmen haben eine multidisziplinäre Ausrichtung. Die IM Maggia Engineering SA und die IUB Engineering AG gehören der Engineering Beteiligungsgesellschaft AG, deren Aktien sich vollständig im Besitz von aktiven Mitarbeitenden befinden. Beide Firmen sind somit unabhängig von Dritten.



Die OeBB betreibt mit 16 Mitarbeitenden auf ihrer 4,1 km langen, normalspurigen Bahnstrecke den regionalen Personenverkehr im Halbstundentakt und in Kooperation mit SBB Cargo den Güterverkehr mit vier Anschlussgleisen. Am Bahnhof Balsthal unterhält das Unternehmen ein Reisezentrum, eine Depotwerkstätte und bietet für Dritte auch Engineering- und Werkstattleistungen an. Im Event- und Charterverkehr werden bahntastische Reisen mit Dampfzügen oder dem Roten Pfeil durch die ganze Schweiz angeboten.



railtour suisse sa ist seit mehr als 50 Jahren als Reiseveranstalter in der Schweiz etabliert. Von den beiden Standorten in Bern und Genf wird die Marktführerschaft für touristische Bahn- und Städtereisen durch die Schweiz und ganz Europa gepflegt. Das Unternehmen bietet ihrer Kundschaft eine Auswahl an Hotels, welche in einem Online-Buchungstool einfach mit Bahn- und weiteren Zusatzleistungen kombiniert werden können.



Suisse.ing ist der patronale Planerverband und die anerkannte nationale Stimme der beratenden Ingenieur- und Planerunternehmen in der Schweiz. Suisse.ing vereint rund 420 Unternehmen an rund 1'000 Standorten mit über 15'000 Mitarbeitenden. Die Mitglieder generieren einen jährlichen Bruttohonorarumsatz von über 2,5 Mia. Franken und sind in allen baurelevanten Bereichen tätig (Raumplanung, Geologie, Vermessung, Umweltingenieurwissenschaften, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Elektroplanung).

Als Netzwerkorganisation und Interessenvertreterin des öV in der Schweizer Politik ist der LITRA der persönliche Austausch an Branchenveranstaltungen und die informelle Abstimmung zu öV-Themen mit unseren Mitgliedern ein grosses Anliegen. So haben Präsident und Geschäftsführer im Berichtsjahr an zahlreichen Anlässen teilgenommen und mehrere Mitgliederbesuche durchgeführt. Stellvertretend für die Besuche stehen folgende Bilder bei den VBG Verkehrsbetrieben Glattal AG, bei der Auto AG

Rothenburg, bei den Zugerland Verkehrsbetrieben AG und bei den Basler Verkehrs-Betrieben (BVB). Ebenfalls haben Präsident und Geschäftsführer an verschiedenen Veranstaltungen von Partnerorganisationen an Podien teilgenommen oder Reden und Referate gehalten. Bildlich festgehalten sind die Teilnahmen des Präsidenten am Rendez-vous romand de la mobilité und des Geschäftsführers am DAC DAY powered by Knorr-Bremse und PROSE.



Matthias Keller, der Direktor der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG vor einem Tram der Glattalbahn-Linie 12 am Flughafen Zürich, zusammen mit LITRA-Präsident Martin Candinas und LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer.



Besuch der LITRA bei der Auto AG Group, mit LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer, Martin Senn, Geschäftsführer der Auto AG Rothenburg, Marc Ziegler, CEO Auto AG Group und LITRA-Präsident Martin Candinas.



Besichtigung des umgebauten Busdepots der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), mit LITRA-Präsident Martin Candinas, Ramon Oppikofer, Vize-Direktor und Leiter Infrastruktur, Bruno Stehrenberger, Direktor, und LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer.



LITRA-Präsident Martin Candinas am Steuer eines E-Busses der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB).



LITRA-Präsident Martin Candinas zusammen mit Martin Küchler, Leiter Entwicklung, vor zwei E-Bussen der den Zugerland Verkehrsbetrieben AG.



Podiumsteilnahme von LITRA-Präsident Martin Candinas am Forum romand de la mobilité in Lausanne. (Foto: Le Temps, Forum romand de la mobilité)



Gruppenbild der Referenten am DAC-Day, powered by Knorr-Bremse und Prose, mit LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer. (Foto: Christian Krebs)

## Vorstand

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wurden zwei Vorstandsmitglieder der LITRA verabschiedet: Cora Hentrich-Henne, ehemalige Managing Directorin bei Alstom Schweiz sowie Edith Graf-Litscher, alt Nationalrätin und Delegierte der Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV. Die LITRA dankt den beiden Vorstandsmitgliedern herzlich für den langjährigen und sehr geschätzten Einsatz zugunsten der LITRA und des öffentlichen Verkehrs.

Neu als Delegierter der SEV in den Vorstand gewählt wurde an der Mitgliederversammlung Simon Burgunder, Koordinator Politik beim SEV. Die LITRA heisst Simon Burgunder herzlich willkommen und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Die Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand finden nach den Wahlen für das eidgenössische Parlament jeweils an der darauffolgenden Mitgliederversammlung statt, was im September 2024 der Fall sein wird.

Im Berichtsjahr wurden wie gewohnt zwei Vorstandssitzungen im Vorfeld der Sessionsveranstaltungen im Juni und Dezember durchgeführt. Dabei wurden die Geschäfte der Mitgliederversammlung vorbereitet, die aktuelle Situation im öV besprochen sowie über die politischen Themen in den Verkehrskommissionen und im Parlament diskutiert.

Zum ersten Mal fand im Januar 2024 der «Vorstandsanlass» der LITRA statt. Zum Jahresauftakt bot sich den Vorstandsmitgliedern die Gelegenheit, sich im informellen Rahmen über die anstehenden Themen in der Verkehrspolitik auszutauschen und die gegenseitigen Kontakte zu pflegen und zu vertiefen. Gemäss den positiven Rückmeldungen aller Teilnehmenden wird der Vorstandsanlass der LITRA im nächsten Berichtsjahr erneut durchgeführt.

Die Zusammensetzung des Vorstands im Berichtsjahr 2023 | 2024:

## Mitglieder des LITRA-Vorstands

<b>Candinas</b> Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
<b>Spuhler</b> Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
<b>Abegglen</b> Ronald	Public Affairs   Advisor to the CEO Swiss International Air Lines Ltd.
<b>Aebischer</b> Matthias	Nationalrat BE
<b>Bertschi</b> Hans-Jörg	Präsident Interessensgemeinschaft Kombiniertes Verkehr
<b>Burgunder</b> Simon	Koordinator Verkehrspolitik SEV, Delegierter SEV (seit dem 28   09   2023)
<b>Ducrot</b> Vincent	CEO und Vorsitzender der Konzernleitung SBB AG
<b>Fasciati</b> Renato	Präsident Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Direktor Rhätische Bahn AG (RhB)
<b>Favre</b> Laurent	Staatsrat NE, Präsident Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV)
<b>Feller</b> Olivier	Nationalrat VD
<b>Fluri</b> Kurt	Alt Nationalrat SO
<b>Français</b> Olivier	Alt Ständerat VD
<b>Fridrich</b> Raimund	Public Affairs Officer   Stv. Leiter Kommunikation Skyguide
<b>Furrer</b> Frank	Generalsekretär Verband verladende Wirtschaft (VAP)
<b>Giezendanner</b> Benjamin	Nationalrat AG
<b>Graf-Litscher</b> Edith	Alt Nationalrätin TG, SEV-Gewerkschaftssekretärin, Delegierte SEV (bis am 28   09   2023)
<b>Grin</b> Jean-Pierre	Alt Nationalrat VD

<b>Grossen</b> Jürg	Nationalrat BE
<b>Häberli-Koller</b> Brigitte	Ständerätin TG
<b>Hefti</b> Andreas	Geschäftsführer Knorr-Bremse Rail Systems Schweiz AG
<b>Hentrich-Henne</b> Cora	Managing Director ALSTOM Schweiz AG (bis am 28   09   2023)
<b>Herzog</b> Eva	Ständeratspräsidentin 22023–2024
<b>Hurter</b> Thomas	Nationalrat SH
<b>Keller</b> Edgar	President, Traction business ABB Schweiz AG
<b>Keller</b> Roland	Senior Director Basler & Hofmann AG
<b>König</b> Christian	Stv. Leiter Marketing & Verkauf Stadler Rail Management AG, Delegierter Swissrail
<b>Küchler</b> Thomas	Vorsitzender der GL Schweizerische Südostbahn AG (SOB)
<b>Kunz</b> Bernhard	Executive Board Member Hupac Intermodal AG
<b>Kutter</b> Philipp	Nationalrat ZH
<b>Lüthi</b> Marco	Direktor Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)
<b>Maret</b> Marianne	Ständerätin VS
<b>Meier</b> Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
<b>Miller</b> Fredy	Direktor Aare Seeland mobil AG (asmobil), Delegierter RAILplus
<b>Naef</b> Alex	CEO Hess AG
<b>Norghauer</b> Nicola	Leiter Market Area Technics & Technology AFRY Schweiz AG
<b>Pasquier-Eichenberger</b> Isabelle	Alt Nationalrätin GE
<b>Piller Carrard</b> Valérie	Nationalrätin FR
<b>Plüss</b> Christian	Leiter PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post
<b>Pult</b> Jon	Nationalrat GR
<b>Schafer</b> Daniel	CEO BLS AG
<b>Schaffner</b> Barbara	Nationalrätin ZH
<b>Scheller</b> Gerd	Country CEO Siemens Schweiz und CEO Siemens Mobility AG
<b>Schmied</b> René	Direktor BERNMOBIL
<b>Schweizer</b> Peter	CEO Schweizer Electronic AG
<b>Stückelberger</b> Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)
<b>Töngi</b> Michael	Nationalrat LU
<b>Wasserfallen</b> Christian	Präsident Infra Suisse, Nationalrat BE
<b>Weber</b> Luzius	Leiter Kommunikation PostAuto
<b>Wicki</b> Hans	Ständerat NW
<b>Wobmann</b> Walter	Alt Nationalrat SO

### Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

Im geschäftsleitenden Ausschuss (glA) kam es aufgrund des Rücktritts von Cora Hentrich-Henne ebenfalls zu einem Wechsel. Wir danken Cora Hentrich-Henne nochmals herzlich für ihren grossen Einsatz für die LITRA. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die gute Zusammenarbeit der LITRA mit der Alstom durch Jeannine Pilloud fortgeführt werden kann. An der Vorstandssitzung vom 14. Dezember 2023 wurde Jeannine Pilloud als Verwaltungsratspräsidentin der ALSTOM Schweiz AG als neues Mitglied in den glA gewählt.

Der glA hielt im Berichtsjahr drei ordentliche Sitzungen ab. Ihm obliegt die strategische Aufsicht über die Aktivitäten und Anlässe der LITRA. Er beschliesst die prioritären Themen und entscheidet, wie sich der Verein bei Vernehmlassungen und politischen Geschäften positioniert.



Neu im geschäftsleitenden Ausschuss der LITRA: Jeannine Pilloud, Verwaltungsratspräsidentin Alstom Schweiz AG

### Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

<b>Candinas</b> Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
<b>Spuhler</b> Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
<b>Hentrich-Henne</b> Cora	Managing Director ALSTOM Schweiz AG (bis am 28   09   2023)
<b>Meier</b> Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
<b>Pilloud</b> Jeannine	Verwaltungsratspräsidentin Alstom Schweiz AG (seit dem 14   12   2023)
<b>Plüss</b> Christian	Leiter PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post
<b>Schafer</b> Daniel	CEO BLS AG
<b>Stückelberger</b> Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)

### Rendez-vous LITRA

Das «Rendez-vous LITRA» wurde 2023 zum sechsten Mal erfolgreich durchgeführt. Die Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses konnten sich in ungezwungener Atmosphäre mit den Vorstandsmitgliedern, welche dem Bundesparlament angehören, zu aktuellen politischen Themen austauschen und über die Tätigkeiten der LITRA informieren.

### Finanzkommission (FIKO)

Die von Matthias Gygax geleitete LITRA-Finanzkommission (FIKO) tagte im Berichtsjahr zweimal. Nebst der Besprechung und der Prüfung von Erfolgsrechnung und Bilanz Anfang Jahr, diskutierte die FIKO im Herbst den Budgetentwurf und beriet den Geschäftsführer sowie den geschäftsleitenden Ausschuss (glA) in Finanz- und Compliancefragen. Ebenfalls wurde auf Anregung der FIKO eine Anlagestrategie für die LITRA erarbeitet.

### Mitglieder Finanzkommission (FIKO)

<b>Gygax</b> Matthias	Leiter Portfolio & Services Systemintegration Bahnsteuerung bei der SBB AG, Präsident
<b>Candinas</b> Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
<b>Gerig</b> Lucius	Divisionsleiter Schweiz und CEO Stadler Rheintal AG
<b>Pfluger</b> Carmen	Leiterin Finanzen und Controlling RBS und BSU

# Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle der LITRA ist schlank und effizient aufgestellt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet sie mit kompetenten Partnern zusammen. Die Geschäftsstelle zählt 250 Stellenprozent, bestehend aus drei Personen. Seit Januar 2024 verstärkt Deborah Dudle die LITRA als Leiterin Projekte und Kommunikation. Sie ersetzt Simon Steinlin, der die Geschäftsstelle Ende Februar 2023 verlassen hat. Die LITRA dankt Simon Steinlin für seinen engagierten Einsatz und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute. An einem internen Workshop hat die Geschäftsstelle im Frühjahr gemeinsam mit dem Präsidenten die Leitlinien für unsere Kommunikation wie auch für die operative Konkretisierung der strategischen Ziele der LITRA bestimmt. Damit konnte das Profil der LITRA weiter geschärft werden. Mit unserem kleinen und dynamischen Team sind wir für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

### Geschäftsstelle LITRA

<b>Bützer</b> Michael	Geschäftsführer (100 %)
<b>Dudle</b> Deborah	Leiterin Projekte und Kommunikation (80 %) (seit Januar 2024)
<b>Steinlin</b> Simon	Leiter Projekte und Kommunikation (85 %) (bis Februar 2024)
<b>Rosenast</b> Janine	Leiterin Sekretariat und Events (70 %)



Von links nach rechts Martin Candinas, Janine Rosenast, Deborah Dudle und Michael Bützer

Für die Geschäftsstelle haben unsere Mitglieder und die Bedürfnisse unserer Vereinsorgane oberste Priorität. Dabei sind wir stets bemüht, unsere Daten möglichst aktuell zu halten und die Prozesse in Zusammenarbeit mit unseren Kontakten laufend zu verbessern. So wurden bei der LITRA beispielsweise sämtliche Geschäftsprozesse komplett digitalisiert. Zu internen Zwecken werden keine physischen Dokumente mehr verwendet. Gleichzeitig wollen wir uns stetig weiterentwickeln und unsere Dienstleistungen fortlaufend verbessern – wie beim Ausbau des Datenportals – oder auch neue Angebote aufnehmen – wie vermehrt audiovisuelle Inhalte.

Als Trägerin des «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» ist die LITRA mit Geschäftsführer Michael Bützer auch in der Jury vertreten. Der Mobilitätspreis zeichnet jährlich einen Verkehrsknoten aus, der sowohl aus Sicht der Kundinnen und Kunden als auch aus betrieblicher öV-Sicht überzeugt. Im Berichtsjahr wurde der FLUX erstmals ins Tessin an die Stadt Bellinzona verliehen. Schliesslich nimmt die LITRA Einsitz in der Expertengruppe Verkehr des Bundesamts für Statistik (BFS). In dieser Gruppe werden aktuelle verkehrsstatistische Fragen sowie Schwerpunkte und Anforderungen der Stakeholder (Verbände, Forschungsbüros) diskutiert.

### Das Netzwerk der LITRA

Die LITRA pflegt enge und gute Beziehungen zu den Vertreterinnen und Vertretern des Bundesparlaments, zu den kantonalen Regierungen, zum Generalsekretariat und den Direktionen der Bundesämter des UVEK, zur eidgenössischen Finanzverwaltung, zum Bundesamt für Statistik, zu den Organisationen des öV und der Strassenverbände sowie zu zahlreichen weiteren Unternehmen und Organisationen, die sich mit der Verkehrspolitik befassen.

Für die SWISSRAIL organisiert die LITRA einmal im Jahr einen thematischen Austausch im Bundeshaus. Mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV), der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV), der Konferenz der kantonalen Delegierten des öffentlichen Verkehrs (KKDöV) sowie den Generalsekretariaten der grossen politischen Parteien steht die LITRA in regelmässigem Austausch. Der Schweizerische Städteverband und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) sind wichtige Partner auf kommunaler und regionaler Ebene. Und mit den Strassenverbänden (TCS, Strasseschweiz und ASTAG) unterhält die LITRA ebenfalls gute Beziehungen. Schliesslich dürfen wir zahlreiche weitere Organisationen aus dem Mobilitätsbereich zum LITRA-Netzwerk zählen. Wir danken all diesen Organisationen für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.



Austausch der LITRA mit dem Vorstand der SWISSRAIL im Bundeshaus.

## Finanzen

Die LITRA kann finanziell auf ein positives Berichtsjahr zurückblicken. Die Mitgliederbeiträge konnten gesteigert werden. Die Nebenerträge wurden rückblickend zu hoch budgetiert, nicht zuletzt, weil im letzten Jahr keine projektbezogenen Partnerschaften gesucht wurden. Zudem mussten Abschreibungen auf Mitgliederbeiträgen vorgenommen werden.

Beim Aufwand fallen in der Vereinsführung geringere Aufwände für Blogs und Publikationen ins Gewicht, ebenso Minderausgaben bei politischen Kampagnen, bei den Übersetzungen und bei den Entschädigungen an Dritte. Beim Prix LITRA wurden graphische Anpassungen am Erscheinungsbild vollzogen und eine neue Trophäe entwickelt, was zu Mehraufwänden führte. Schliesslich ist die LITRA seit letztem Jahr neu Trägerin des öV-Preises FLUX mit einem entsprechenden Trägerbeitrag.

Die Ausgaben beim Personalaufwand fielen wegen des unfallbedingten Ausfalls des Geschäftsführers tiefer aus. Infolge des personellen Wechsels in der Kommunikation entstanden nicht budgetierte Rekrutierungskosten. Zu Minderaufwänden kam es beim sonstigen Betriebsaufwand.

Der Aufwand zur Bildung von Rückstellungen setzt sich aus zwei Posten zusammen: CHF 55'000 werden für politische Kampagnen und CHF 30'000 für Arbeiten zur Überarbeitung der Webseite zurückgestellt. Aufwand und Ertrag der LITRA bleiben weiterhin stabil, womit im vierzehnten Berichtsjahr in Folge auf eine generelle Erhöhung der Mitgliederbeiträge verzichtet werden konnte.

### Erfolgsrechnung der LITRA 2023 (CHF)

	2022	2023
<b>Ertrag</b>	<b>1'025'310.10</b>	<b>1'025'334.00</b>
Mitgliederbeiträge	1'013'389.00	1'025'889.00
Übriger Ertrag	11'921.10	- 555.00
<b>Aufwand</b>	<b>961'424.64</b>	<b>927'494.13</b>
Vereinsführung   Events	308'225.35	324'739.67
Personalaufwand	516'135.58	495'958.66
Sonstiger Betriebsaufwand	137'063.71	106'795.80
<b>Finanzerfolg</b>	<b>- 165.75</b>	<b>1'140.39</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg</b>	<b>- 48'565.05</b>	<b>- 85'000.00</b>
<b>Gewinn</b>	<b>15'154.66</b>	<b>13'980.26</b>

Bilanz der LITRA 2023 (CHF)	per 31.12. 2022	per 31.12.2023
<b>Aktiven</b>	<b>1'290'521.44</b>	<b>1'332'510.00</b>
Umlaufvermögen	1'290'519.44	1'332'508.00
Anlagevermögen	2.00	2.00
<b>Passiven</b>	<b>1'290'521.44</b>	<b>1'332'510.00</b>
Fremdkapital kurzfristig	88'916.15	31'924.45
Fremdkapital langfristig	360'000.00	445'000.00
Eigenkapital	826'450.63	841'605.29
<b>Gewinn</b>	<b>15'154.66</b>	<b>13'980.26</b>

### Bericht der Revisoren

Die Prüfung und Beurteilung durch die beiden Revisoren Christian Buchli, Head of Business Administration bei der Siemens Mobility AG, und Reto Meinhardt, Stv. Chief Financial Officer bei der Aargau Verkehr AG, ist am 4. April 2024 auf der Geschäftsstelle der LITRA erfolgt. Der Revisionsbericht, datiert vom 4. April 2024, liegt vor und sieht keine Beanstandungen vor.



## Die LITRA in Kürze

Die LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr ist eine Körperschaft mit Sitz in Bern, die nicht gewinnorientiert ist (Art. 60ff ZGB). Ihre Träger sind die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs der Schweiz, die Kantone, die Wissenschaft, alle wichtigen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen des öV, die Bauwirtschaft sowie Unternehmen des Handels, des Gewerbes und der Planung im Bereich des öV. Die LITRA wurde 1936 als «Ligue suisse pour l'organisation rationelle du trafic» (= LITRA) gegründet und 1977 in «LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr» umbenannt.

### Die LITRA in der schweizerischen Verkehrspolitik

Die LITRA setzt sich in der Schweizer Politik zugunsten des öffentlichen Verkehrs (öV) ein. Unter öV versteht die LITRA alle Massenverkehrsmittel wie Züge, Busse, Trams, Schiffe, Flugzeuge und Seilbahnen, mit denen Personen und Güter in grosser Zahl respektive grossen Mengen transportiert werden können. Die LITRA engagiert sich insbesondere für ein attraktives, umfassendes und flächendeckendes Angebot im öV, für genügend Mittel zum Ausbau und Unterhalt des öV sowie für die Priorisierung des öV in der Verkehrsplanung. Neben dem Kerngeschäft öV beobachtet die LITRA gezielt Themen und Entwicklungen in der Mobilität und bei den individuellen Transportmitteln und nimmt deren Schnittstellen zum öV in die Tätigkeiten auf, analysiert diese und beurteilt sie.

### Mission der LITRA

Als Organisation legt die LITRA Wert auf schlanke Strukturen, kurze Entscheidungswege und eine breite Mitgliederbasis aus allen öV-Bereichen. Die LITRA verfolgt drei strategische Ziele:

#### 1. Die LITRA ist die begehrte politische Plattform für alle öV-Entscheidungsträger

Wir sind die attraktive Dialogplattform für öV-Politik, pflegen ein exklusives Netzwerk unter den Stakeholdern im Mobilitätsbereich und bringen alle Entscheidungsträger im öV regelmässig zusammen. Als exklusive Marke gibt die LITRA insbesondere den nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern in der Verkehrspolitik einen begehrten und geschätzten Stützpunkt für die öV-Politik.

#### 2. Die LITRA ist in der Schweizer Politik für wichtige öV-Geschäfte meinungsbildend

In Abstimmung mit unseren Mitgliedern bringen wir unsere Anliegen und Anträge für den öV proaktiv, glaubwürdig und klar in die Schweizer Politik ein. Mit Unterstützung ihres Netzwerks setzt sich die LITRA auf Bundesebene im gesamten politischen Prozess für mehrheitsfähige öV-Vorlagen und politische Kompromisse ein, damit bei wichtigen öV-Geschäften die notwendige Unterstützung sichergestellt ist.

#### 3. Die LITRA informiert sachlich, glaubwürdig und qualitativ zu öV-Themen

Wir nehmen die richtigen öV-Themen auf den Radar, informieren kompetent, verständlich und parteipolitisch unabhängig. Mit Studienaufträgen werden öV-Kernthemen vertieft und Schnittstellen zu priorisierten Mobilitätsthemen fundiert beleuchtet. Eine zielgruppengerechte und graphisch hochwertige Informations- und Kommunikationstätigkeit zu öV-Themen ist das Markenzeichen der LITRA.

